

1. Lage

Das Drönnewitzer Holz liegt in der Gemarkung Neuenkirchen der Stadt Zarrentin. Es ist Teil des UNESCO-Biosphärenreservates Schaalsee und als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Naturräumlich betrachtet, liegt das Gebiet in der Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“ in der Landschaftseinheit „Westmecklenburgische Seenlandschaft“. Das Gebiet befindet sich außerdem im Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2331-471 „Schaalsee-Landschaft“. Im Bearbeitungsbereich sind im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung die nach §20 NatSchAG M-V geschützten Biotope LWL05409, LWL05411, LWL05412, LWL05415, LWL05416, LWL05419, LWL05423, LWL05424, LWL05425, LWL05428 und LWL05429 kartiert worden.

Träger des Ökokontos ist das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe.



Abb. 1: Darstellung des Maßnahmenbereiches (Datenquelle: GeoPortal.MV)

2. Projektziele

Durch den Bau einzelner Überlaufschwelen wurde eine stufenweise Wasserrückhaltung in den Gewässern des Bearbeitungsbereiches erreicht.

Davor waren die Kleingewässer- und Bruchwaldstandorte durch die Entwässerungsmaßnahmen in ihrer natürlichen Wasserversorgung und Entwicklung erheblich beeinträchtigt. Durch die Überlaufschwelen wurde die Entwässerungsfunktion der vorhandenen Gräben unterbrochen. Die Überlaufschwelen wurden so gesetzt, dass auch höher liegende Feuchtbiotope in ihrer Wasserversorgung unterstützt werden. Es wurde durch die Maßnahme ein vollständiger Rückhalt des Niederschlagswassers auch bei Starkregenereignissen gewährleistet.

Mit den Maßnahmen werden zusammengefasst folgende Ziele verfolgt:

- Wiederherstellung des natürlichen Retentionsraumes im Drönnewitzer Holz

- Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes
- Entwicklung standorttypischer und nach § 20 geschützter Feuchtbiotope (Kleingewässer und Bruchwaldflächen), insbesondere zur Förderung eines standorttypischen Artenspektrums an gefährdeten Amphibienarten
- Erhalt und Wiederherstellung optimalerer Lebensbedingungen für Zielarten des EU-Vogelschutzgebietes „Schaalsee-Landschaft“ (u.a. Kranich etc.)

3. Kompensationsflächenäquivalente

Es stehen 1,0559 ha Kompensationsflächenäquivalente zur Verfügung.



Abb. 2: Sohlschwelle am Auslauf aus dem Drönnewitzer Holz



Abb. 3: Bau einer Sohlschwelle im Drönnewitzer Holz (Bauphase)